

Im Anschluss mache ich noch auf zwei Futterfinden aufmerksam, die von der Firma Dederichs & Co. in Elberfeld empfohlen werden. Es sind dieses das Futterhaus „Naturholz“ mit *heizbarem* Trinkwasserbehälter und dazugehörigem Brennkörper von sechs Stunden Brennzeit (Fig. 5) und der *Meisen-Futterapparat* (Fig. 6). An Orten, wo den Vögeln während des strengen Winters keine Trinkgelegenheit geboten ist, dürfte der heizbare Trinkwasserbehälter sehr gute Dienste leisten.

Recht brauchbare Futterfinden lässt auch der *Ornithologische Verein in Bern* herstellen nach dem Grundsatz „praktisch und billig“.



## CHRONIK.



**Adlerbussard** (*Buteo ferox*.)\*) Die Abhandlung über den Schlangenadler in Heft 1 des „Ornithol. Beobachters“ dieses Jahrganges erinnert mich an einen Raubvogel, den mein Lehrmeister im Jahre 1905 aus dem Kanton Graubünden erhielt. Mein Vater sprach den Vogel als *Schlangenadler* an. Dieses Exemplar befindet sich im Naturhistorischen Museum in Basel und ist bezeichnet mit „*Buteo ferox*, Graubünden, 1905“.

Max Käser, Präparator, Diessbach bei Büren.

**Mauersegler**, 46 (*Cypselus apus* L.). Am 24. August erhielt ich einen halbflüggen Mauersegler aus Biel. Max Käser.

**Rauchschwalbe**, 47 (*Hirundo rustica* L.). Am 1. November morgens flog im Stettlenmoos noch eine einzige Rauchschwalbe aus einem kleinen Rohrbestand nur einige Schritte vor mir weg. J. Luginbühl.

**Stadtschwalbe**, 48 (*Hirundo urbica* L.). In Diesbach b. B. waren am 10., 17. und 22. September noch mehrere mit Jungen besetzte Nester. Abzug am 27. September. Max Käser.

**Kuckuck**, 51 (*Cuculus canorus* L.). Am 24. August sah ich noch einen jungen Kuckuck. Max Käser.

**Star**, 57 (*Sturnus vulgaris* L.). Am 22. November sah ich bei Schnee und ziemlich Kälte noch zwei feldernde Stare auf dem Sinneringenmoos und am 5. Dezember noch ein Exemplar auf dem Stettlenmoos. J. Luginbühl.

---

\*) Diese Spezies ist im „Katalog der schweizerischen Vögel nicht erwähnt. (Red.)

**Nebelkrähe**, 63 (*Corvus cornix* L.). Ende August beobachtete ich zweimal bei einigen Rabenkrähen zwei Nebelkrähen auf den Wiesen zwischen Silvaplana und Silsersee (Graubünden), die dann mit den andern Krähen weiterflogen. Da ich die Vögel mit dem achtfachen Zeiss-Feldstecher auf 150 Schritte beobachten konnte, so glaube ich dieselben nach Grösse, Form und Färbung mit Sicherheit als Nebelkrähen ansprechen zu können. Im August 1905 und 1906, wo ich ebenfalls mehrere Wochen in jener Gegend zubrachte, konnte ich nie eine Nebelkrähe beobachten.

Dr. B. Siegmund, Basel.

**Schwarzrückiger Fliegenfänger**, 86 (*Muscicapa luctuosa* L.). In Diessbach b. B. und Umgebung dieses Jahr zahlreich. Beobachtungsdaten: 6., 7., 8., 15. September.

Max Käser.

**Weidenlaubvogel**, 106 (*Phyllopneuste rufa* Lath.). Am 11. November in meinem Garten an der Halde in Luzern gehört.

Dr. Julius Troller.

— Im Botanischen Garten in Bern am 9. November den letzten gesehen.

Karl Daut.

— Am 3. Dezember habe ich bei Bern noch einen Dildpaldp gesehen.

S. A. Weber.

**Hausrotschwanz** (*Ruticilla tithys* L.). Am 23. November am Bundesrathaus in Bern noch ein Exemplar gesehen.

Alfred Aeschbacher.

**Gartenrotschwanz**, 138 (*Ruticilla phoenicurus* L.) Bei Diessbach b. B. am 15. September ein Männchen und am 7. Oktober noch ein Exemplar anwesend.

Max Käser.

**Fichtenkreuzschnabel**, 192 (*Loxia curvirostra* L.). Am 16. September ein Stück und am 5. November wieder drei auf Sonnenblumen in unserm Garten.

Max Käser.

**Schwarzes Wasserhuhn** (*Fulica atra* L.). Ein Blässhuhn, welches im offenen Felde bei Balsthal von Krähen verfolgt wurde, konnte lebend gefangen werden.

Aug. Senn.

— Am 29. November erhielt ich ein lebendes Wasserhuhn, welches an einem Baum in einem Holzhaufen gefunden wurde.

Karl Dant.

**Wildgans** (*Anser spec.?*). Am 13. November 11½ Uhr flogen etwa 200 Wildgänse über die Stadt Bern.

Gottfried Weber.

**Zwergsteissfuss** (*Podiceps minor* Gm.). Bei der Thalbrücke in Balsthal wurde einer am 24. September von Kindern lebend gefangen.

Aug. Senn.

**Lachmöve**, 346 (*Larus ridibundum* L.). Am 19. November wurde am Rothsee bei Luzern ein Männchen im Jugendkleid geschossen, mit einem Aluminiumring am rechten Lauf, gezeichnet mit: „Vogelwarte Rossitten 3130“. Vom Leiter der Vogelwarte Rossitten Dr. Thienemann erhielt ich die Nachricht, dass diese Möve als junger Vogel im Sommer 1910 bei München gezeichnet wurde.

Dr. Julius Troller.

**Anmerkung der Redaktion.** Wir bitten unsere Leser, die ausserordentlich späten Beobachtungsdaten einzelner Vogelarten zu beachten.